

# Die Schlossfestspiele ziehen in die Stadthalle

*Auch diese Saison macht das Coronavirus Festspiele auf dem Schloss Zwingenberg unmöglich – Ersatz in der Stadthalle Eberbach*

Von Stephanie Kern

**Zwingenberg.** Ein bisschen darf er dieses Jahr raus, der viel beschworene „Geist von Zwingenberg“, der die Schlossfestspiele Zwingenberg jedes Jahr begleitet. Nach einer Spielzeit Pause darf er im Sommer 2021 ein Lebenszeichen von sich geben. Allerdings wird es auch in der aktuellen Saison keine Festspiele auf dem Schloss über dem Neckar geben. „Hoffnung haben wir schon gehabt“, sagte Landrat Dr. Achim Brötel, der auch Vorsitzender des Trägervereins der Schlossfestspiele ist. Im April habe man dann aber schweren Herzens den Entschluss fassen müssen, eine „nicht normale“ Spielzeit zu organisieren.

Die wichtigste Änderung: Die Festspiele werden nicht auf dem Schloss, sondern in der Stadthalle Eberbach stattfinden. Zudem werden keine Produktionen, sondern zwei Galaabende gespielt. „So einzigartig Schloss Zwingenberg unter normalen Umständen für unsere Festspiele ist, so schwierig ist es leider umgekehrt, dort unter Pandemiebedingungen zu spielen“, erklärt Brötel. Neben den engen Verhältnissen auf den Wegen zum Schloss können auch im Schlosshof selbst die Abstände nicht eingehalten werden – zumindest nicht, wenn man „die Schlossfestspiele nicht ruinieren will“, wie Intendant Rainer Roos es ausdrückt.

Einen Ersatz-Freiluft-Spielort zu finden, das schien für die Verantwortlichen nicht möglich. Und so wollte man gezielt einen Kontrapunkt setzen – und verlegte die Saison in die Stadthalle Eberbach. Brötel: „Wir wollten aber nicht einfach noch einmal ganz absagen und auf das nächste Jahr verweisen. Ich glaube wirklich, dass die Menschen sich momentan sogar mehr denn je auch nach Signalen sehnen, die wieder in Richtung Normalität gehen. Daraus ist dann schnell

die Idee des Lebenszeichens entstanden. Gerade Schlossfestspiele können sich doch nicht sang- und klanglos weiter vertragen.“ Ein bisschen Zwingenberg ist dann aber doch bei den Festspielen, denn der Familientag wird auf dem Sportplatz in Zwingenberg stattfinden.

Nicht ohne Stolz verweist Brötel auf die Künstler, die man für die Gala-Abende verpflichten können (und die auch beim Familientag dabei sind). „Da sind wir sicher Corona-Profiteure“, meint der Landrat. „Unser Lebenszeichen wird zweifelsohne ein künstlerisches Ausrufezeichen werden.“ Um wirtschaftlich zumindest in den Bereich einer schwarzen Null zu kommen, werden am 31. Juli und 7. August je zwei Galas gespielt: Eine Oper- und Operettengala (31. Juli, 17 und

20 Uhr) und eine Musicalgala (7. August, 18 und 21 Uhr). Die Konzerte werden ohne Pause gespielt – auch damit zwischen den Durchgängen die Halle desinfiziert werden kann. Etwa 200 Besucher werden pro Durchgang erlaubt sein, aber das ist natürlich auch von der Corona-Lage abhängig. „Vielleicht gibt es ja bis dahin auch weitere Lockerungen“, zeigt sich Brötel optimistisch.

Intendant Rainer Roos ist wieder für die künstlerische Umsetzung verantwortlich. „Wir haben versucht, das Programm so attraktiv wie möglich zu gestalten“, so Roos. Auch wenn die Schlossfestspiele dieses Mal so anders sind, will man an der gewohnt hohen Qualität festhalten. Bei der Oper- und Operettengala werden die vier Solisten Xenia von



Die Schlossfestspiele in Zwingenberg werden auch in diesem Jahr nicht auf dem Schloss stattfinden. In der Stadthalle Eberbach wird es aber Galaabende mit hochkarätigen Solisten geben. Foto: Landratsamt

Random, Arminia Friebe, Kai Preußner (alle drei sind bereits in Zwingenberger Produktionen aufgetreten) auf der Bühne stehen, neu dazu kommt der international bekannte Tenor Manolito Mario Franz. Daneben spielt ein zwölfköpfiges Orchester; die Streicher und der Schlagzeuger kommen aus Wien, die Bläser aus Stuttgart. Neben Ausschnitten aus der „Zauberflöte“ wird es auch welche aus Don Giovanni sowie leichtere Klassik und Ausschnitte aus bekannten Operetten geben.

Bei der Musicalgala werden ebenfalls vier Solisten zu hören sein: Alex Melcher, Sascha Krebs, Vera Bolten und Brigitte Oelke. „Das ist ein tolles Quartett, das von einer sechsköpfigen Band begleitet wird.“ Neben den international bekannten Rockmusicals will man auch die aktuellen deutschen Produktionen auf die Bühne bringen. Beim Familienfest soll es dann darum gehen, den Kindern klassische Musik nahe zu bringen – auf unterhaltsame und lustige Weise.

Der berühmte Geist von Zwingenberg entsteht eigentlich immer dann, wenn die Spielzeit nicht mehr weit ist. Wenn Ehren- und Hauptamtliche, Profisänger und Amateure zusammen die Produktion auf die Beine stellen. Dieses Mal wird es keine vierwöchige Probezeit geben (müssen). Die Musiker reisen an, einen Tag lang wird zusammengesetzt, was die Musiker bereits jetzt einüben. Den Geist muss dann eben jeder Beteiligte selbst aus der Flasche holen. An den Abenden in Eberbach soll er nämlich auf jeden Fall dabei sein: Schlossfestspiele Zwingenberg 2021 – ohne Schloss und ohne Zwingenberg, aber mit Geist!

📞 **Info:** Vorverkauf beginnt am Montag, schlossfestspiele-zwingenberg.de.